

## Hafner, (Anton Ägidius) Amabilis

Von Berthold Büchele

Amabilis Hafner wurde am 2.9.1773 in Riedlingen als Sohn des dortigen Magisters Joseph Hafner geboren. Von ihm erhielt er wohl seinen ersten Musikunterricht. Hafner war 1786 zusammen mit seinem Bruder Schüler im Benediktinerkloster St. Georgen in Villingen<sup>1</sup> und erhielt dort wohl weiteren Musikunterricht.

Hafner wurde um 1800 im Wolfegger Schloss als Musiker angestellt. Er erhielt ein Jahresgehalt von 220 fl. (ab 1805 350 fl.<sup>2</sup>) und trug als Uniform Rock und Pantalon, eine Manchester- Weste, einen Hut und ein Paar Stiefel. Er heiratete 1802 eine Frau aus Babenhausen<sup>3</sup>, wurde vermutlich ebenfalls 1802 zum „Musices Director“ ernannt und erhielt ab da zusätzlich zu seinem Gehalt freie Wohnung und Garten, 4 Scheffel Veesen, 2 Malter Roggen und 2 Scheffel Haaber, 3 Klafter Buchenholz und 8 Kl. Tannenholz.<sup>4</sup> Zusätzlich war er Schreiber im Rentamt, was die Doppelfunktion der damaligen Hofmusiker beweist. Um von dieser Schreibearbeit entbunden zu werden, richtete er 1805 ein Schreiben an seinen Herrn, den Grafen von Wolfegg. Vor einigen Jahren sei er „zum hiesigen Musicdirektor ernannt worden mit der Aufforderung, durch meine musikalischen Kenntnisse den höchsten Erwartungen meines durchlauchtigsten Landesherrn zu entsprechen..., weshalb ich jede freye Stunde diesem Zweck widmete..., hiesige Musick zu dem bilden zu wollen, was sie für Kenner und Musickfreunde seyn sollte: Harmonie im edelsten Sinne. Da mir zugleich bey Übertragung meines Amtes der Auftrag gemacht wurde, jährlich einige musikalische Stücke zu verfertigen, so verwendete ich pflichtschuldigst jede freye Stunde, die mir nach der Arbeit im hochfürstlichen Rentamte übrig blieb, zum Componieren, theils um für das durchlauchtigste Haus ein Schärflin beyzutragen, theils auch mein Hauswesen als Gatte und Vater zu unterstützen.“<sup>5</sup> Diese finanzielle Unterstützung erhoffte sich Hafner u.a. auch mit der Herausgabe von 30 Liedern bei der Halerischen Musikhandlung in Salzburg. In einem leider nicht datierten Schreiben bat Hafner sogar um seine Entlassung, „da er willens sei, seine Kenntnisse besonders in der Composition, zu welcher er beste Anlagen hat, an größeren Orten fortzusetzen.“<sup>6</sup> Von den besagten Liedern fehlt jede Spur<sup>7</sup>, aber immerhin sind in Wolfegg und in Privatbesitz einige Werke von ihm erhalten.<sup>8</sup>

Neben seinen Aufgaben als Schreiber, Musikdirektor und Komponist war er 1. Klarinettist, Oboist und Klavierspieler und unterrichtete er Schüler, so z.B. 1804 einen Altshausener Schüler im Oboenspiel.<sup>9</sup> Am 11.2. 1806 wurde Amabilis Hafner zum Chorregenten des Chorstifts und zum Musiklehrer des Grafen ernannt.<sup>10</sup>

Im Zuge der Mediatisierung wurden das Stift und die Hofkapelle aufgelöst, Hafner blieb aber weiterhin Chorregent, was beweist, dass in Wolfegg nach Auflösung des

---

<sup>1</sup> Schulze Ute, Die Benediktiner von St. Georgen zu Villingen, Archiv der Schriften des Geschichts- und Heimatvereins Villingen (wiki.ghv-villingen.de)

<sup>2</sup> Rentamtsrechnung Wolfegg 1805/1806.

<sup>3</sup> Huber, Babenhausen, S. 175.

<sup>4</sup> Fürstl. Archiv Wolfegg, Rentamtsrechnung 1801/02.

<sup>5</sup> Archiv Wolfegg, Bü 14.778 (1805)

<sup>6</sup> Archiv Wolfegg, R45, 55/2

<sup>7</sup> Sie sind weder in Salzburg noch in der Staatsbibliothek München zu finden.

<sup>8</sup> S. Liste der Werke

<sup>9</sup> Fritz, S. 64

<sup>10</sup> Archiv Wolfegg WoWo Nr. 3070

Stifts wohl eine Art Kirchenchor die Tradition der Kirchenmusikpflege übernahm. Noch 1810 komponierte Hafner für die Hochzeit der Gräfin von Wolfegg mit Graf Franz von Salm 12 Allemanden für Orchester (s. Werk-Liste). 1812 wurde Hafner endgültig pensioniert.<sup>11</sup> Wo und wann er starb, ist unbekannt.

## Werke:

(alles Handschriften)

- 21 Walzer (Allemanden) für Orchester (?), nur 1. und 2. V. in Sammlung Hoh<sup>12</sup>, Bergatreute, erhalten (Kopie in Sammlung Büchele, B 24); 6 Walzer rekonstruiert und veröffentlicht in: Büchele Berthold, Tänze aus Oberschwaben und dem Allgäu, Heft II, Ratzenried 1995, S. 31-39
- Türkische Musik eines anonymen Schreibers in der Sammlung Hoh, Bergatreute (Kopie in Sammlung Büchele, B 27), darin Sätze von Hafner: Nr. 26 Marche (veröffentlicht in Büchele B., Tänze aus Oberschwaben und dem Allgäu, Heft II, Ratzenried 1995, S. 76-78 und auf der CD „Musik in oberschwäbischen Schlössern“, s.u.), Nr. 27 Allegro, Nr. 28 Romance, Nr. 29 Walzer, Nr. 30 ohne Titel (Kontratanz)
- *9 Allemandes composées et arrangées pour Piano-Forte*, erwähnt in „Vollständiger ...Catalog zur Schloss-Bibliothek Sr. Erlaucht des Herrn Grafen von Quadt-Wikradt-Isny, 1831 (Archiv des Fürsten)
- 9 Walzer für Klavier, Archiv Schloss Kronburg (Handschrift), Auszug und Bearbeitung aus der Sammlung von 21 Walzern (s.o.) (Identisch mit den 9 Walzern von Isny?); diese Walzer sind auch erhalten in D-Mmb M 1169
- *12 Allemandes pour la grande (!) Orchestre aux Fêtes des Noces de Madame la Comtesse Waldburg de Waldbourg Wolfegg et Waldsee avec Monsieur le Comte Francois de Salm premier Ecuyer de Sa Majesté Madame la Reine de Wurtemberg*, Original in Sammlung Büchele W 113 (Besetzung: Streichquartett, 2 Klarinetten, 2 Hörner, Trompete).
- Quartett für 2 Klarinetten und 2 Hörner, Sammlung Hoh, Bergatreute, B 6/1, Kopie in Sammlung Büchele W 114 (gleiche Sätze wie in der oben genannten Türkischen Musik).
- Symphonie in D-Dur; D-WWW K 7 Nr.5 (Fragment)
- Sextett in Es für 2 Klar., 2 Fag., 2 Hörner, D-WWW K 7 Nr.6, Kopie in Sammlung Büchele, W 184 (1 Satz auf der CD Musik in oberschwäbischen Schlössern, s.u.)
- 30 Lieder (verschollen)
- 4 Messen (für die Kirche in Unteressendorf, verschollen): Information Dr. Ludwig Kibler, Unteressendorf

---

<sup>11</sup> Archiv Wolfegg Bü 3082

<sup>12</sup> In dieser Sammlung befinden sich etliche Werke, die ursprünglich aus Wolfegg stammen. Nach der Mediatisierung erwarb der Bergatreuter Klempner Obermayer (Vorfahre von Hoh) wohl Musikalien aus dem Schloss

### Literatur:

- Büchele Berthold, Musik in oberschwäbischen Schlössern, in: Im Oberland 1998/I, S. 29 ff. (s. auch [www.-oberschwaben-portal.de](http://www.-oberschwaben-portal.de))
- Büchele Berthold, Musik an Adelshöfen (in Oberschwaben), in: Adel im Wandel, 2006, S. 763 ff.
- Büchele Berthold, O Musica, du edle Kunst, Musik in oberschwäbischen Schlössern, in: Ulm und Oberschwaben, Ulm 2015, S. 194 ff.
- Fritz Eberhard, Musik am Hof des Landkomturs von Altshausen, in: Musik in Baden-Württemberg, Jahrbuch 2008, Band 15, S. 45 ff.
- Huber H., Musik am Fuggerhof Babenhausen, Augsburg 2003

### CD:

- Adagio aus dem Bläsersextett und Marsch aus der „Türkischen Musik“ (bearbeitet für Streichquartett) auf der CD „Musik in oberschwäbischen Schlössern“, ediert durch B. Büchele (2006)